

HOLSTEINISCHER COURIER

Ab dem Sommer toben hier Kinder

Richtfest für DRK-Kita „Flinke Fööt“ in Tungendorf / Betreuungsplätze werden dringend benötigt

Benjamin Steinhausen

Seit gestern weht der Richtkranz Am Kamp 112 – und Zimmermeister Klaus Köhler (Fa. Voss) sprach den Richtspruch: „Gesegnet sei das neue Haus, die Kinder und ihre Lieben.“ Seit April 2022 entsteht hier die neue Kindertagesstätte „Flinke Fööt“ des Deutschen Roten Kreuzes. „2017 gab es erste Interessenbekundungen, in Tungendorf eine neue Kindertagesstätte zu bauen. Viel Zeit ist seitdem vergangen, aber jetzt freuen wir uns darauf, wie geplant im Juni zu beginnen“, sagt Carén Krebs, Präsidentin des DRK-Kreisverbandes.

70 neue Plätze für Kinderbetreuung

Auf dem mehr als 5000 Quadratmeter großen Grundstück entsteht die neue Kita. 70 neue Betreuungsplätze in vier Gruppen – davon zehn Plätze für Krippenkinder, zwei Gruppen für Kinder über drei Jahre mit 40 Plätzen und weitere 20 Plätze für eine altersgemischte Gruppe. „Die Gruppenräume verfügen über Garderoben, WCs und Ruheräume und die Kinder haben aus dem Gruppenbereich direkten Zugang zum Außenspielbereich“, beschreibt Ulf Kienast vom DRK-Kreisverband bei einer Führung durch das Gebäude. Sogar eine



Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Carén Krebs (links), Ulf Kienast vom DRK-Kreisverband und Stadtpräsidentin Anna-Katharina Schättiger auf der Baustelle der Kita „Flinke Fööt“. Sie teilen ihre Begeisterung, dass der Betrieb in der neuen Kindertagesstätte im Juni beginnen soll.

Foto: Benjamin Steinhausen

Großküche ist geplant. „Wenn mal etwas nicht klappt, profitieren wir davon, dass die Küche der Fachklinik Hahnknüll die Kita mit Essen versorgen könnte“, so Kienast. Das Konzept der Kita ist derzeit in der Erstellung und soll im Mai stehen. „Schwerpunkte sind unter anderem Bewegung, Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung“, sagt Carén Krebs.

Lange überlegt hätten die Verantwortlichen über den Namen. „Wir sind hier ja in Tungendorf-Dorf, wo die

Menschen auch immer noch viel Platt sprechen. Deshalb war es mir eine Herzensangelegenheit, dass die Kita einen plattdeutschen Namen bekommt“, erzählt Krebs weiter. Mit dem Bezug zum Bewegungsschwerpunkt stand dann der Name „Flinke Fööt“. Krebs Wunsch sei es auch, Plattdeutsch künftig in der Kita zu etablieren: „Das ist eine eigenständige Sprache und wir sollten versuchen, dass sie erhalten bleibt.“

Von dem Namen ist auch Stadtpräsidentin Anna-Ka-

tharina Schättiger begeistert: „Ich bin dem Plattdeutschen sehr verhaftet und mit acht Enkelkindern weiß ich auch, was flinke Fööt bedeuten“, sagt sie. Sie dankte dem DRK, in Neumünster in Kitaplätze zu investieren: „Aktuell warten 344 Kinder auf einen Kitaplatz und es kommen immer mehr Kinder aus der Ukraine hinzu.“

Zudem lobte die Stadtpräsidentin die genannten Schwerpunkte der Kita, denn gesunde Ernährung könnten sich viele Familien heute

kaum noch leisten. „Der nächste Schritt ist der Innenausbau. Wir haben Wärmeschläuche gelegt, um das Gebäude zu trocknen, damit die Gewerke innen mit dem Ausbau beginnen können“, sagt Kienast.

Die geschätzten Kosten für die Kita beliefen sich 2021 noch auf rund 2,9 Millionen Euro. Inzwischen liegen die geplanten Kosten bei rund 3,5 Millionen Euro. Jeweils 30 Prozent zahlen Bund, Land und Stadt. Das DRK beteiligte sich mit 600000 Euro.